

## **Laudatio Gerhard Lenhard**

„Wie die Jungfrau zum Kind“, sagt Gerhard Lenhard, sei er zum Skibobsport gekommen. Die Liebe zum Skisport war beim Erzgebirgler natürlich immer schon vorhanden, Gerhard Lenhard fuhr leidenschaftlich gerne Ski. Aber Skibob? Diese Sportart war im Erzgebirge, wo Gerhard Lenhard herkommt, vor der Wende völlig unbekannt. Nachdem aber der Sohn eines Bekannten kurz vor dem Mauerfall nach Bayern ausgereist und dort vom damaligen Präsidenten des Skibob-Verbandes freundlich aufgenommen worden war, war die Verbindung hergestellt. Der Ausgereiste kam zurück und brachte sozusagen die Sportart mit: Ein reger Austausch zwischen Bayern und Bärenstein im Erzgebirge begann – und die jungen Leute im Osten, und in allererster Reihe auch Gerhard Lenhards Söhne, begeisterten sich zusehends für das Skibobfahren und erzielten auch gute Erfolge bis hinauf in die Nationalmannschaft.

Gerhard Lenhard hat das Ganze von Anfang an unterstützt, es war zunächst ein Gesamt-Familienunternehmen und wurde dann schnell ein wahrhaftiges Ehrenamt: Mitte der 90-er Jahre wurde er zum Vizepräsidenten und 2000 dann zum Präsidenten des Deutschen Skibob-Verbandes gewählt. Er hat viele gute Erinnerungen an diese lange Zeit, ein Höhepunkt war sicher die heimische Weltmeisterschaft 2018 in Lenggries, aber auch die erste große Reise nach Schottland mit einem großen Team bleibt in Erinnerung. Gerhard Lenhard hat viele Freundschaften geschlossen, national und international. Einzig aus gesundheitlichen Gründen hat er sein Amt niedergelegt.

In Anerkennung seines langjährigen und vorbildlichen Engagements in Sportdeutschland verleiht der DOSB Gerhard Lenhard die Ehrennadel.